



**Anfragen zum Plenum zur Plenarsitzung am 24.06.2025
– Auszug aus Drucksache 19/7276 –**

**Frage Nummer 61
mit der dazu eingegangenen Antwort der Staatsregierung**

Abgeordneter **Volkmar Halbleib** (SPD) Bezugnehmend auf den Main-Post-Artikel vom 23.06.2025 „Das System ist krank und absolut nicht sozial“ über den Pflegegenotstand im Landkreis Kitzingen frage ich die Staatsregierung, wie viele Pflegeplätze (ambulant, teilstationär und stationär) sind im Regierungsbezirk Unterfranken eingerichtet, wie viele hiervon stehen derzeit tatsächlich zur Verfügung (aufgelistet nach Regierungsbezirken, Landkreisen und kreisfreien Städten) und was ist jeweils der Grund für die fehlende Auslastung, insbesondere fehlendes Personal?

Antwort des Staatsministeriums für Gesundheit, Pflege und Prävention

Laut dem Statistischen Bericht „Pflegeeinrichtungen, ambulante sowie stationäre und Pflegegeldempfänger in Bayern“ des Landesamtes für Statistik (Stand: 15. bzw. 31.12.2023) standen Ende des Jahres 2023 im Regierungsbezirk Unterfranken 2 534 teilstationäre Pflegeplätze und 13 754 vollstationäre Pflegeplätze zur Verfügung.

Diese wurden von 3 718 (teilstationäre Pflege) und 12 072 (vollstationäre Pflege) Pflegebedürftigen genutzt. Die zahlenmäßige Überbelegung der teilstationären Pflege kommt dadurch zustande, dass durch die nur zeitweise Nutzung mehrere Pflegebedürftige einen Pflegeplatz in einer teilstationären Pflege belegen können, jedoch alle den Pflegeplatz nutzenden Pflegebedürftigen statistisch erfasst werden.

Daten auf Ebene der Landkreise und kreisfreien Städte in Unterfranken können dem genannten Statistischen Bericht auf den Seiten 72 und 73 entnommen werden.

Erkenntnisse darüber, weshalb nicht alle vollstationären Pflegeplätze belegt waren, liegen der Staatsregierung nicht vor.